

und Einschätzungen des Sekretariats und ermöglicht ihm klare Führungsentscheidungen. Mit der immer wiederkehrenden Behandlung der als Schwerpunkte erkannten und festgelegten Aufgaben des Kreises beweisen die Kreisleitung und ihr Sekretariat, daß sie konsequent und kontinuierlich auf der Grundlage ihres Planes arbeiten.

Die Partei löst die Aufgabe nicht im Alleingang

Die sich aus der Strukturpolitik der DDR für die Kohleindustrie ergebenden Konsequenzen betreffen die Arbeits- und Lebensbedingungen von mehr als der Hälfte der Einwohner des Kreises, die Familienangehörigen mitgerechnet. In den Familien würde eine Vielzahl von Problemen aufgeworfen: Wahl des Arbeitsortes und des Arbeitsplatzes, neue Qualifikation. Berufsziele der Kinder usw.

Das Sekretariat der Kreisleitung geht davon aus, daß die Strukturpolitik nur dann wirksam durchgeführt werden kann, wenn alle Menschen aktiv daran mitarbeiten. Darum müssen auch in den Schulen und den Wohngebieten die in diesem Zusammenhang auftretenden Fragen geklärt werden.

Damit das Sekretariat Material zur sachkundigen Beantwortung aller Fragen der Bevölkerung, die in diesem Zusammenhang über die Perspektive auftreten können, erhält, berichtet neben den Parteisekretären auch der Vorsitzende der Kreisplankommission über die politischen und volkswirtschaftlichen Vorhaben, die sich aus der prognostischen Einschätzung der Arbeitskräftefrage ergeben. Außerdem läßt sich das Sekretariat von den Generaldirektoren der VVB Elektrochemie und Plaste und der WB Glas über die Auswirkungen ihrer prognostischen Entwicklung auf den Kreis informieren.

In propagandistischen Großveranstaltungen werden sowohl Probleme der Theorie als auch der Praxis der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus erklärt.

Da die politisch-ideologische Arbeit das Herzstück der wissenschaftlichen Führungstätigkeit ist, hat das Sekretariat der Kreisleitung darauf geachtet, daß die Hinweise des Genossen Walter Ulbricht in Brandenburg über den Inhalt des politisch-ideologischen Perspektivplanes der Kreisleitung auch in jedem Schwerpunkt des Halbjahresarbeitsplanes ihren Niederschlag finden. Durch den langfristigen Plan der politisch-ideologischen Arbeit wird gewährleistet, daß die Hauptprobleme kontinuierlich behandelt werden. Im Halbjahresarbeitsplan der Kreisleitung werden diese Aufgaben konkretisiert, Termine und Verantwortlichkeit werden kontrollfähig festgelegt. Die Aufgaben des Perspektivplanes werden zum richtigen Zeitpunkt auf die Tagesordnung gesetzt. Es wird eine größere Zielstrebigkeit erreicht. Betriebsamkeit wird bekämpft.

Im Arbeitsplan der Kreisleitung für das 2. Halbjahr 1968 ist berücksichtigt worden, daß der Kreisparteiorganisation durch das Zentralkomitee und die Bezirksleitung Aufgaben gestellt werden können, die jetzt noch nicht bekannt sind. Eine wichtige Konsequenz besteht darin, die Leitungen der Grundorganisationen zu befähigen, selbständiger zu arbeiten, sowie die sich aus neuen Beschlüssen ergebende Aufgaben mit Initiative in Angriff zu nehmen und zu lösen. Das ist vor allem eine Frage der weiteren Qualifizierung der Leitungen der Grundorganisationen.

Ralf Steingräber
1. Sekretär der Kreisleitung Hoyerswerda

Kurt Pieter



Der erste Warenhausneubau der Vereinigung Volkseigener Warenhäuser „Centrum“ wurde der Bevölkerung Hoyerswerdas vorfristig übergeben. Damit lösten die Bauschaffenden und die Mitarbeiter des Handels ihre Verpflichtung ein, die sie zu Ehren des 75. Geburtstag Walter Ulbrichts übernommen hatten. In dem vier Stockwerke umfassenden Warenhaus werden auf rund 7000 m² Verkaufsfläche etwa 50 000 Artikel des täglichen Bedarfs angeboten.

Foto: ZB Großmann